Flurschütz®

www.morsbach.de

Amtsblatt für die Gemeinde Morsbach • 401 14. August 2021 • Nr. 11

scan » morsbach.de

Betreuungshaus
WAGNER AM KURPARK

Vollstationäre Pflege,
Kurzzeit- & Verhinderungspflege

Alzener Weg 11 • 51597 Morsbach • Tel. 02294 / 909650 • www.betreuungshaus.de

Tag der offenen Tür am Kulturbahnhof Morsbach

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

INVESTITIONSPAKT Soziale Integration im Quartier

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

Am Samstag, dem **28.08.2021**, wird der Kulturbahnhof für Sie geöffnet. Von 10.00 bis 18.00 Uhr können sich interessierte Besucherinnen und Besucher die neu gestalteten Räumlichkeiten anschauen. Im Zuge des Städtebauförderprogramms „Soziale Integration im Quartier“ wurde das unter Denkmalschutz stehende Gebäude komplett saniert und erstrahlt in neuem Glanz. Das besondere Highlight bildet das im ehemaligen Wartebereich ansässige Trauzimmer, in dem zukünftig Trauungen in besonderem Ambiente stattfinden können. An diesem Tag werden auch die Räumlichkeiten des Jugendzentrums „Highlight“ geöffnet sein. Auch diese sind durch ihre besondere Architektur und die frei gelegten Mauern nicht wiederzuerkennen.

Der Kulturbahnhof wird am 28.08.2021 seine Türen für Besucherinnen und Besucher öffnen. Foto: L. Becker

Da die zurzeit vorliegende Corona-Lage keine detaillierten Planungen zulässt, wird kein offizielles Programm stattfinden. Es werden jedoch während des kompletten Tages Ansprechpartner vor Ort sein, die für Fragen gerne zur Verfügung stehen. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Der Heimatverein wird für die Besucherinnen und Besucher Würstchen grillen sowie Kaltgetränke ausgeben, die Ehrenamtsinitiative Weitblick wird für Kaffee und Kuchen sorgen.

Gewerbeflächen im Mischgebiet Wisseraue – Aufruf zur Interessensbekundung

Die gute Entwicklung zahlreicher kleiner und mittelständischer Morsbacher Unternehmen führt zu einem erhöhten Bedarf an weiteren Gewerbeflächen. Im Rahmen der Wirtschaftsförderung ist die Gemeinde bestrebt, neue Flächen zur Deckung des Bedarfes anzubieten. Mit Beschluss des Rates vom 18.02.2014 und anschließender Veröffentlichung wurde der Bebauungsplan Nr. 53 „Mischgebiet Wisseraue“ rechtskräftig. Gemäß § 6 der Baunutzungsverordnung NRW ist in diesem Gebiet sogenanntes „nicht-störendes“ Gewerbe zulässig. Daher ruft die Gemeinde Morsbach alle interessierten Gewerbetreibenden zu einer Interessensbekundung auf. Wer ein nicht-störendes Gewerbe betreibt und Interesse hat, Gewerbeflächen im Mischgebiet Wisseraue für seinen Betrieb zu erwerben, kann dieses **bis zum 20.08.2021** bei Herrn Benjamin Schneider, Fachbereichsleiter III Bauen, Umwelt, Planen (Tel.: 02294/699-269 oder *benjamin.schneider@gemeinde-morsbach.de*) hinterlegen. Im Rahmen der Interessensbekundung ist eine klare Beschreibung der vorgesehenen Nutzung abzugeben.

Zum Titelbild:
Idyllischer Winkel in der Bachstraße. Foto: C. Buchen

Auf dem Morsbacher Festplatz ist die Ansiedlung „nicht-störenden“ Gewerbes zulässig. Interessierte Gewerbetreibende können sich bis zum 20.08.2021 mit einer Interessensbekundung bei der Gemeinde Morsbach bewerben. Foto: R. Wirth

Die Interessensbekundungen werden zunächst gesammelt und im weiteren Verlauf werden die interessierten Gewerbetreibenden durch die Gemeinde aufgefordert, eine Bewerbung einzureichen.Die Gewerbeflächen sollen so ausgerichtet werden, dass weiterhin ausreichend Fläche für die Aufstellung des Festzeltes der Karnevalsgesellschaft zur Verfügung steht.

„Wenn Pflege zum Thema wird...“ - Senioren- und Pflegeberatung informierte zusammen mit der AOK und der Ehrenamtsinitiative Weitblick auf dem Wochenmarkt

Auch in der Corona-Zeit brennen den Marktbesuchern in Morsbach viele Fragen unter den Nägeln: Wie kann ich einen Pflegegrad beantragen? Was mache ich, wenn mein Geld für die Pflege nicht ausreicht? Welche Unterstützungsangebote gibt es in Morsbach für Pflegebedürftige und Pflegepersonen? Was kann ich mit den 125 € Entlastungsleistung machen? Zu diesen und vielen anderen Fragen standen die Senioren- und Pflegeberaterinnen Sylke Görres und Julia Krieger zusammen mit Christine Prinz, der Koordinatorin der Senioren- und Pflegeberatung für den Oberbergischen Kreis, am letzten Mittwoch im Juli zwischen den Marktbändlern an ihrem Infostand Rede und Antwort.

Die Senioren- und Pflegeberaterinnen der Gemeinde Morsbach Sylke Görres und Julia Krieger standen zusammen mit Christine Prinz, der Koordinatorin der Senioren- und Pflegeberatung für den Oberbergischen Kreis, am letzten Mittwoch im Juli an ihrem Infostand Rede und Antwort rund um das Thema Pflege. Unterstützt wurden sie von Christiane Zabelberg, Pflegeberaterin bei der AOK Rheinland-Hamburg sowie Gabriele Grümer vom Projekt Oberberg_FAIRsorgt. Foto: L. Becker

Unterstützt wurden sie von Christiane Zabelberg, Pflegeberaterin

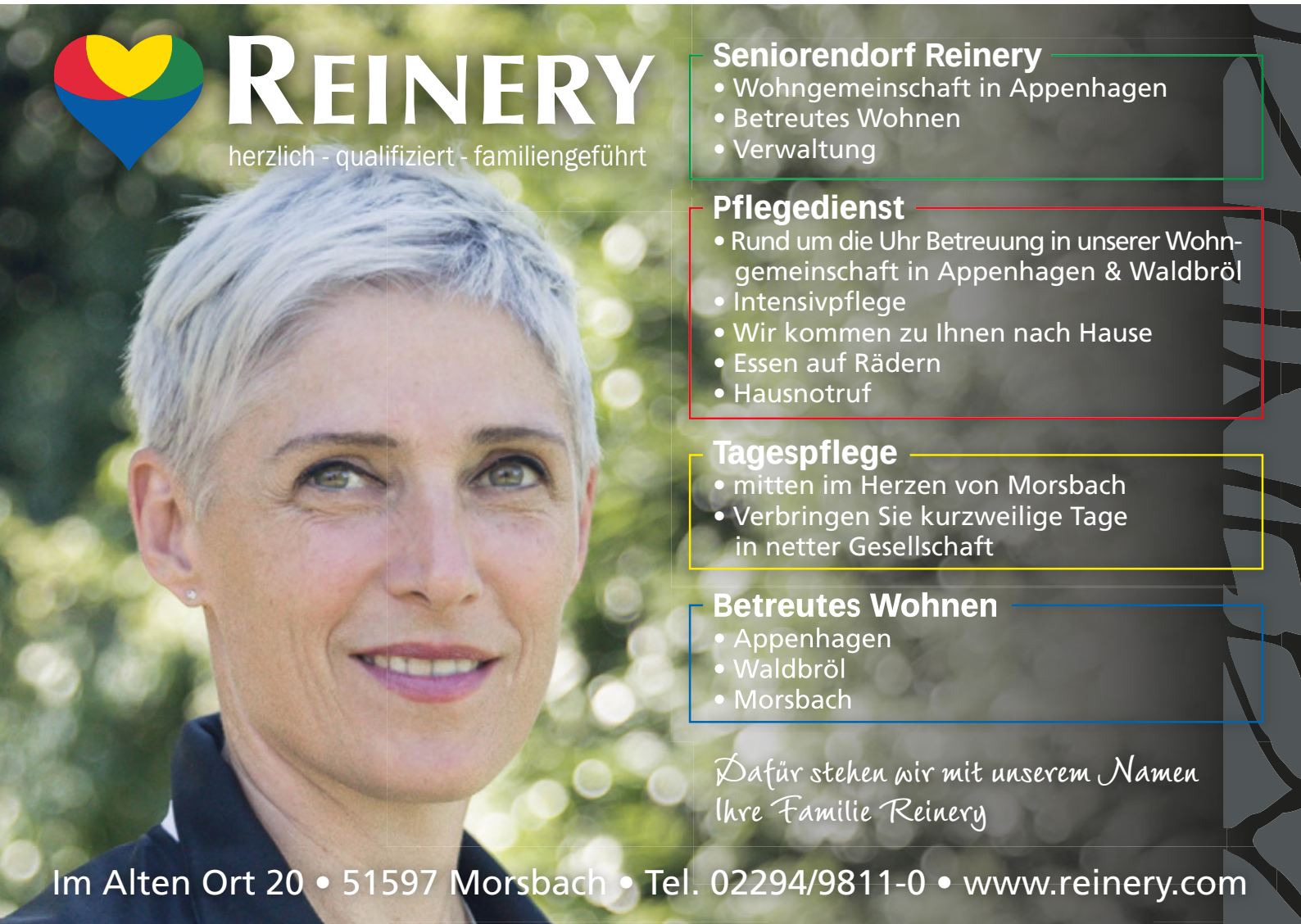
bei der AOK Rheinland-Hamburg sowie Gabriele Grümer vom Projekt Oberberg_FAIRsorgt. Auch die Mitarbeiterinnen der Ehrenamtsinitiative Weitblick waren auf dem Rathausplatz vertreten und sammelten mit ihrem Waffelverkauf Spenden für Flutopfer. Zeitgleich machte das Impfmobil auf dem Rathausplatz Halt und erhielt regen Zulauf. Mehr als 50 Personen ließen sich unkompliziert ohne Termin impfen. Ziel der Aktion war es, das Beratungsangebot für Pflegebedürftige und Pflegepersonen in der Gemeinde Morsbach bekannt zu machen und mit den Marktbesuchern in persönlichen Kontakt zu kommen. Viele Interessierte besuchten den Infostand, um sich über mögliche Unterstützung zu informieren. Oft entstanden dabei längere Gespräche und es stellte sich heraus, dass viele Pflegende gerne Unterstützung in Anspruch nehmen möchten. Bisher sei das Angebot aber nicht bekannt gewesen. Für eine ausführliche Beratung vereinbaren Sylke Görres und Julia Krieger gerne einen Termin im Rathaus. Die Beratungsstelle im Rathaus Morsbach ist unter Telefon 02294-699-0 oder per E-Mail an *sylke.goerres@gemeinde-morsbach.de* oder *julia.krieger@gemeinde-morsbach.de* zu erreichen.

Drei ehrenamtliche Standesbeamte für Morsbach

Mit Mitteln der Städtebauförderung wurde der historische Bahnhof umfangreich restauriert und erstrahlt nun als Kulturbahnhof in neuem Glanz. Der ehemalige Wartesaal hat eine neue Bestimmung als Trauzimmer gefunden und wartet auf die heiratswilligen Paare aus der Region und dem Umland. Um das Angebot standesamtlicher Trauungen erweitern und um den Nachfragen der Heiratswilligen nach Terminen außerhalb der Öffnungszeiten des Rathauses gerecht werden zu können, hat sich die Gemeinde Morsbach entschlossen, ehrenamtliche Standesbeamte zur Unterstützung der hauptamtlichen Standesbeamtin einzusetzen. Am Montag, dem 26.07.2021 ernannte Bürgermeister Jörg Bukowski den ehemaligen Bürgermeister von Wissen, Michael Wagener, zum ehrenamtlichen Standesbeamten für die Gemeinde Morsbach.

Der ehemalige Wartesaal hat im neu gestalteten Kulturbahnhof seine neue Bestimmung als Trauzimmer gefunden: Foto: M. Schneider

Einige Tage zuvor, am Mittwoch, dem 21.07.2021 fand bereits im wunderschönen Trauzimmer des Kulturbahnhofes die Ernennung von zwei ehrenamtlichen Standesbeamten*in statt. Marion Buchen und Ulrich Marciniak erhielten ihre Ernennungsurkunden aus der Hand von Bürgermeister Jörg Bukowski. Dieser erläuterte die Voraussetzungen zur Ernennung von ehrenamtlichen →



Standesbeamtinnen und Standesbeamten sowie die Bedeutung dieser verantwortungsvollen Aufgabe im Ehrenamt. Er hofft, dass das neue Angebot auch viele Menschen außerhalb des eigenen Gemeindegebietes anspricht, und zukünftig zahlreiche stimmungsvolle Hochzeiten im Kulturbahnhof Morsbach stattfinden, und die ehrenamtlichen Standesbeamten damit ausreichend Gelegenheit haben werden, ihre schöne und auch bedeutsame Aufgabe wahrzunehmen.

Die Gemeinde Morsbach leistete Hilfe für Flutopfer aus Swisttal-Odendorf

Riesige Mengen an Sperrmüll wurden von den freiwilligen Helferinnen und Helfern aus den Häusern geschafft und auf den Straßen zum Abtransport gestapelt. Foto: F. Buchen

Am 14. und 15. Juli herrschte in Westdeutschland heftiger Dauer- und Starkregen. Dabei kam es u.a. in der Eifel und an der Ahr zu katastrophalen Überflutungen, bei denen sowohl ganze Häuser mitgerissen wurden, als auch viele Menschen ums Leben kamen. Nachdem das Hochwasser etliche Dörfer und Städte im Katastrophengebiet verwüstet hatte und Medien mit erschreckenden Bildern aus den betroffenen Gebieten berichteten, war für Bürgermeister Jörg Bukowski schnell klar, dass die Gemeinde Morsbach hier Hilfeleistungen anbieten muss.

Auf seine Initiative setzten von Morsbach aus umfangreiche Hilfsmaßnahmen ein. Bereits wenige Tage nach der Katastrophe wurden erste Gespräche mit Unternehmern und Institutionen geführt, die sich sofort bereit erklärten, Busse, schweres Gerät, Material und Verpflegung zur Verfügung zu stellen.

Ab dem 20. Juli fuhren dann Busse mit Helfern aus Morsbach und den umliegenden Gemeinden in die vom Hochwasser besonders betroffenen Gebiete. Die Hilfsbereitschaft und Solidarität der hiesigen Bürgerinnen und Bürger war vom ersten Tag an enorm. In der auf Facebook eigens erstellten Gruppe „Hochwasser Hilfe aus Morsbach und Umgebung“ meldeten sich viele Freiwillige, auch über die Gemeindegrenze hinaus, und fuhren teilweise auch mehrere Tage mit, um zu helfen.

Bei der ersten Fahrt am 20. Juli brachen rund 40 Helferinnen und Helfern in die besonders betroffene Gemeinde Swisttal, Ortsteil Odendorf auf. Seitdem fahren täglich Busse und/oder Kleinbusse von Morsbach aus in das Gebiet, um die teils schwer getroffenen Menschen zu unterstützen und tatkräftig zu helfen. Die Bilder, die sich den Mitfahrenden dort boten, waren erschütternd, und das Ausmaß der Betroffenen ging den Helferinnen und Helfern vor Ort „unter die Haut“.

Auch die Bauhöfe aus Morsbach, Reichshof, Ruppichteroth und Wiehl fuhren mit schwerem Gerät, LKW, Mulden etc. mehrmals nach Odendorf, um die Häuser von Schlamm und Unrat zu befreien. Unterstützung für diese Mammutaufgabe fand Bürgermeister Bukowski auch bei der Morsbacher Feuerwehr, die die Aufräumarbeiten ebenfalls mit schwerem Gerät unterstützte. Riesige Mengen an Sperrmüll, die zuvor von den zahlreichen Helferinnen und Helfern aus den Häusern geschafft wurden, wurden abtransportiert, um die Grundzüge einer Infrastruktur, die durch die Wassermassen ebenfalls komplett vernichtet wurde, wieder ansatzweise herzustellen.

Weiterhin wurde ein Spendenkonto eingerichtet. Hier sind bisher rund 30.000 Euro an Spendengeldern eingegangen (Stand 04.08.2021). Es werden jedoch weiterhin Geldspenden benötigt. Wer diese Aktion und die Menschen vor Ort unterstützen möchte, kann eine Spende auf das Spendenkonto der Gemeindekasse bei der Volksbank Oberberg eG überweisen (Die IBAN lautet: DE 20384621351501000023, Verwendungszweck: Hochwasser Odendorf). Die Spenden werden zunächst für die Kosten von Aufräum- und Aufbauarbeiten in Odendorf (Gemeinde Swisttal) verwendet.

Wer künftig mit in die betroffenen Gebiete fahren möchte, achte auf die Hinweise auf Facebook und der Homepage der Gemeinde *www.morsbach.de*.

BWO sammelt für die Hochwasser-Opfer - Volksbank stockt auf

Werkstatt- und Betriebsrat forderten ihre Kollegen zu Spenden für die Hochwasser-Opfer auf - 2.300 € wurden gesammelt, die Volksbank Oberberg legt nochmal 500 € drauf

„1.000-mal Hilfe für die Hochwasser-Opfer“ heißt die Spenden-Aktion, die in den BWO Behinderten Werkstätten Oberberg stattfand. Die Idee dahinter: In der BWO arbeiten fast 1.000 Menschen mit und ohne Handicap. Wenn jeder nur einen Euro gibt, kommt schnell eine große Summe zur Unterstützung der Menschen zusammen, die durch die Flutkatastrophe so viel verloren haben. Die Initiative für die Spenden-Aktion kam vom Werkstattrat, der Interessenvertretung der Menschen mit Handicap, und damit von den Beschäftigten selbst. Der Werkstattrat holte den Betriebsrat als Vertretung der hauptamtlichen Mitarbeiter mit ins Boot. So wurde es eine gemeinsame Aktion beider Räte. Vertreter von Werkstatt- und Betriebsrat gingen durch alle Gruppen und Bereiche der BWO und sammelten das Geld ein. Dabei erlebten sie manch freudige Überraschung. So füllte allein das Team der Wäscherei der BWO-Bomig die Spendenkasse mit 400 €. Auch hier arbeiten Menschen mit und ohne Handicap zusammen. „Unsere Beschäftigten haben vorgeschlagen, dass wir alle 20 € unseres Anteils aus der Trinkgeldkasse spenden. Diese war gut gefüllt, da wir während der Corona-Pandemie nicht viel ausgegeben haben. Zusammen waren wir der Meinung, dass die Unterstützung der Flutopfer das Beste ist, was wir mit dem Geld machen können“, so Gruppenleiterin Julia Sieloff. Zusätzlich spendete jedes Team-Mitglied noch Geld aus dem eigenen Portemonnaie.

„1.000-mal Hilfe für die Hochwasser-Opfer“ heißt die Spenden-Aktion, die in den BWO Behinderten Werkstätten Oberberg stattfand. Mit der Aktion und der Unterstützung der Volksbank Oberberg konnten 2.800 € für die Flutopfer gesammelt werden. Foto: F. Jansen

Wie groß die Hilfsbereitschaft insgesamt war, zeigte sich beim Zählen des Geldes: 2.300 € kamen zusammen. Und zur großen Freude der Initiatoren stockte die Volksbank Oberberg den Betrag nochmal um 500 € auf. Damit wurde das Spendenziel weit übertroffen. Die großartige Summe in Höhe von 2.800 € geht nun zugunsten der Flutopfer an die „Aktion Deutschland Hilft“.

Auch das Schwester-Unternehmen der BWO, die HBW Haus für Menschen mit Behinderung GmbH, führte eine Sachspenden-Aktion durch, die ebenfalls ein voller Erfolg war. Die Aktion „1.000-mal Hilfe für die Hochwasser-Opfer“ ist damit die zweite, die von und mit Menschen mit Handicap in Wiehl durchgeführt wurde.

L324/L336: Kartierungs- und Vermessungsarbeiten für Ausbauprojekte in Morsbach

Die Straßen.NRW-Regionalniederlassung Rhein-Berg plant den Ausbau der L336 von Hülstert bis Morsbach und der Umgehungsstrecke L324 von Volperhausen bis Appenhagen. Hierfür sind im Vorfeld großflächige umweltfachliche Erkundungsarbeiten sowie eventuell kleinere Nachvermessungsarbeiten im betroffenen Gebiet erforderlich. Diese umweltfachlichen Arbeiten sind gesetzlich vorgeschrieben und dienen dazu, die durch die Baumaßnahmen zu erwartenden Eingriffe in Natur und Landschaft ermitteln zu können. Ebenso den erforderlichen ökologischen Ausgleich. Die Erkundungsarbeiten starten Mitte August und dauern voraussichtlich bis in den Herbst 2022. Die von den Erkundungsarbeiten betroffenen Grundstückseigentümer oder -pächter werden deshalb gebeten, den Kartierern und Vermessern für die durchzuführenden Biotopkartierungen und faunistischen Untersuchungen (Vögel, Fledermäuse, Haselmaus, Amphibien, Reptilien) sowie Vermessungsarbeiten den Zugang zu ihren Grundstücken zu gewähren. Das Straßen- und Wegegesetz Nordrhein-Westfalen sieht in §37a eine Verpflichtung zur Duldung seitens der Eigentümerinnen und Eigentümer sowie sonstiger Nutzungsberechtigter (z.B. Pächter) vor. Im Sinne der Übersichtlichkeit sind nachfolgend nur die Gemarkungen mit der jeweiligen Flurnummer aufgeführt, in denen die Untersuchungen stattfinden können, nicht jedoch die einzelnen Flurstücks-Nummern.

L336:
Gemarkung / Flur
Lichtenberg (4212) / 006, 010, 040
Morsbach (4216) / 020, 042, 049, 050, 051

L324:
Gemarkung / Flur
Holpe (4211) / 025, 027, 028, 035

Des Weiteren sind zur Orientierung zwei Übersichtskarten mit den jeweiligen Untersuchungsräumen unter folgendem Link dargestellt: *https://www.strassen.nrw.de/de/presse/meldungen/meldung/l324-l336-kartierungs-und-vermessungsarbeiten-fuer-neubauprojekte-in-morsbach.html*
Kontakt: Stephan Lamprecht; Telefon 0209 3808-333

Malwettbewerb der Jugendfeuerwehr Oberbergischer Kreis & Kreisfeuerwehrverband

Hanna Haag von der Jugendfeuerwehr Lichtenberg belegte beim Malwettbewerb „Auf was freue ich mich, wenn der Kinder-/Jugendfeuerwehrdienst wieder losgeht“ den 1. Platz. Foto: KJFW Oberberg

Und das Schönste Bild kommt aus Morsbach... Mit diesen Worten übergab der Vorstand der Kreisjugendfeuerwehr, unter der Leitung von Michael Knabenschuh zusammen mit dem Kreisbrandmeister Wilfried Fischer das Geschenk für den ersten Platz an Hanna Haag von der Jugendfeuerwehr Lichtenberg. Mit ihr durften zwei weitere Kameradinnen und der Jugendfeuerwehrwart der Gemeinde Morsbach Markus Stausberg nach Marienheide fahren, um an der Siegerehrung teilzunehmen. Der Kreisjugendfeuerwehrverband hatte im ersten Lockdown in Frühjahr 2020 zu einem Malwettbewerb für die Kinderfeuerwehren und Jugendfeuerwehren des Oberbergischen Kreises eingeladen. Dieser startete unter dem Motto: „Auf was freue ich mich, wenn der Kinder-/Jugendfeuerwehdienst wieder losgeht“. Unter über 30 eingereichten Bildern aus dem Kreisgebiet wurde das Bild von Hanna Haag als schönstes von der Jury ausgewählt. Mittlerweile ist dank der sinkenden Infektionszahlen ein Übungsdienst bei der Jugendfeuerwehr wieder möglich. Die Jugendfeuerwehren der Gemeinde Morsbach suchen noch Kinder, die Lust haben bei der Jugendfeuerwehr aktiv mitzuwirken. Dies ist ab einem Alter von 10 Jahren bis zum 18. Lebensjahr möglich. Hat ihr Kind Interesse an der Jugendfeuerwehr? Hier können sie sich melden:
Markus Stausberg 02294/99 93 90
Jugendfeuerwehrwart der Gemeinde Morsbach Markus Stausberg

Hausgeräte -Kundendienst und Verkauf für alle Fabrikate
Hausgeräte Kundendienst
Theo Becher
Inhaber Jörg Becher
Miele
AUTORISIERTER FACHHANDELS-KUNDENDIENST
Walzwerkstraße 4 · 57537 Wissen · Tel: 02742/71776
www.hausgeraete-becher.de

Gesucht: Übungsleiter für das Hallenbad (m/w/d)

Die Gemeinde Morsbach sucht zur Verstärkung des Teams im Hallenbad Übungsleiter/innen zur Mitarbeit bzw. Durchführung der gemeindlichen Kurse. Voraussetzung ist entweder eine abgeschlossene Berufsausbildung als Fachangestellte/er für Bäderbetriebe oder der DLRG Leistungsschein in Silber. Zurzeit ist das Hallenbad noch wegen umfangreicher Sanierungsarbeiten geschlossen. Nach der Wiedereröffnung, voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2022, soll wieder das umfangreiche Kursangebot im Hallenbad starten. Dazu werden noch engagierte Mitarbeiter, die Freude am Umgang mit Mensch und Wasser haben, gesucht. Sollten wir ihr Interesse an dieser schönen Aufgabe geweckt haben, so freuen wir uns, wenn Sie sich bei uns melden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Susanne Hammer als zuständige Fachbereichsleiterin (Tel.: 02294/699-200) und richten Ihre Bewerbung an *susanne.hammer@gemeinde-morsbach.de*. Auch das Badpersonal steht Ihnen für Fragen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Rathaus am 03.09.2021 geschlossen

Am Freitag, dem **3. September 2021** bleibt das Rathaus aufgrund einer betrieblichen Veranstaltung ganztägig geschlossen.
Betroffen hiervon sind auch die Gemeindebücherei und der Baubetriebshof Volperhausen.

Die VHS Oberberg wird 50 Jahre jung!

Das Jubiläumssemester startet mit vielen besonderen Veranstaltungen

Am 16.09.1971 eröffnete der Leiter der Pädagogischen Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschul-Verbands, Hans Tietgens, mit einem Vortrag über das Thema Bildung das erste Semester der damals neu gegründeten Kreisvolkshochschule, der heutigen VHS Oberberg. Seither sorgt ein starkes VHS-Team aus hauptamtlichen Pädagoginnen und Pädagogen und Verwaltungsmitarbeitenden gemeinsam mit zwölf ehrenamtlich tätigen Abteilungsleiterinnen und -leitern in den kommunalen Außenstellen im Oberbergischen Kreis und mit vielen Honorardozentinnen und -dozenten verlässlich und engagiert für ein vielfältiges, aktuelles und nachhaltiges Weiterbildungsangebot in der Region. 50 Jahre VHS Oberberg ist ein Anlass, den Bürgerinnen und Bürgern des Oberbergischen Kreises ein ganz besonderes Herbstprogramm zu bieten. Im kommenden Jubiläumssemester wird bei 50 ausgewählten Kursen die jeweils erste eingehende Anmeldung gebührenfrei sein. „Im Rahmen von gebührenfreien VHS-Kursen wird das Gartengelände der VHS in Niederseßmar zu einem naturnahen Freiluft-Bildungsort umgestaltet und in einer sechsteiligen Veranstaltungsreihe das Festjahr ‚700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland' aufgegriffen. Darüber hinaus hat die VHS Oberberg ihr Onlineangebot weiter ausgebaut. Als ganz besonderes Highlight wird eine semesterbegleitende Lesereihe mit namenhaften Autorinnen und Autoren angeboten", sagt die Leiterin der VHS-Oberberg, Renée Scheer. Mehr Details zu diesen und vielen weiteren Veranstaltungen sind für Interessierte ab Ende Juli in den Programmheften der VHS Oberberg und auch auf der Homepage: *www.vhs-oberberg.de* zu finden. Die VHS-Programmhefte wurden ab Mittwoch, 27.07.2021 in allen VHS-Außenstellen verteilt. Die Postwurfsendungen (Programme der oberbergischen Kommunen) wurden zwischen dem 30.07. und dem 01.08.2021 zusammen mit den Werbebeilagen in die Haushalte des Oberbergischen Kreises verteilt. Am 02.08.2021 erfolgte die Freischaltung der Kursangebote auf der Homepage der VHS Oberberg. Anmeldungen für die ab dem **13.09.2021** beginnenden Veranstaltungen (Semesterstart) sind ab dem 02.08.2021 möglich. Die VHS Oberberg berät und informiert gerne telefonisch 02261 - 8190-0 oder per E-Mail: *info@vhs-oberberg.de* und *www.vhs-oberberg.de*.

Bürgermeister Jörg Bukowski gratulierte der ehrenamtlichen Leiterin der der VHS-Abteilung Morsbach, Mechthild Solbach stellvertretend zum 50-jährigen Jubiläum der Volkshochschule Oberberg. Foto: L. Becker

Der Kreiswahlausschuss hat die Wahlvorschläge zur Bundestagswahl in einer Sitzung am 30.07.2021 zugelassen

Der Kreiswahlleiter teilt mit, dass der Kreiswahlausschuss in seiner öffentlichen Sitzung am 30.07.2021 einstimmig folgende Kreiswahlvorschläge für die Bundestagswahl am **26.09.2021** zugelassen hat:

Wahlvorschlag	Bewerber/in	Beruf	Geburtsjahr und Ort	Wohnort
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Dr. Brodesser, Carsten	Diplom-Volkswirt, Mitglied des Deutschen Bundestages	1967, Lindlar	Lindlar
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Engelmeier, Michaela	Generalsekretärin	1960, Hagen	Lindlar
Freie Demokratische Partei (FDP)	von Polheim, Jörg	Selbstständiger Bäckermeister	1959, Hückeswagen	Hückeswagen
Alternative für Deutschland (AfD)	Rummler, Bernd	Koch, Hotelkaufmann	1969, Leverkusen	Gummersbach
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	Grützmacher, Sabine	Sozialpädagogin	1986, Waldbröl	Gummersbach
DIE LINKE (DIE LINKE)	Agu, Diyar	Student	1999, Gummersbach	Gummersbach
Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	Wüster, Philipp Ernst	Elektroniker für Betriebstechnik	1991, Radevormwald	Hückeswagen
FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	Abstoß, Christian	Vertriebsrepräsentant im Außendienst	1991, Wipperfürth	Marienheide
Basisdemokratische Partei Deutschland (dieBasis)	Pavlidis, Markos	Lehrer	1966, Braunschweig	Reichshof

Die Beschwerdefrist gegen die Zulassung eines Kreiswahlvorschlages ist am 02.08.2021 abgelaufen. Es wurden keine Beschwerden eingereicht.

Das Straßenverkehrsamt des Oberbergischen Kreises informiert

Auch Termine für die Führerscheinstelle des Straßenverkehrsamtes nun online buchbar
Ab dem **01.08.2021** können auch Termine für die Bearbeitung von Führerscheinangelegenheiten online gebucht werden. Freie Termine stehen jedoch erst ab dem **16.08.2021** zur Verfügung, da bis zu diesem Zeitpunkt noch Anliegen bearbeitet werden müssen, für die bereits nach bisheriger Praxis telefonisch Termine gebucht wurden. Alle Anliegen der Führerscheinstelle und die Buchung der Termine sind unter *www.obk.de/fuehrerschein* aufgeführt. Die Online-Terminvergabe hat den Vorteil, dass Termine von nun an außerhalb der telefonischen Erreichbarkeit des Straßenverkehrsamtes gebucht werden können.

OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Anzeigen im Flurschütz
Kostenlose Info bei Hr. Klinkenberg: Tel. 02265.998 778 2 • flurschuetz@c-noxx.com

Bei der **GEMEINDE MORSBACH**
ist ab dem 01.01.2022 die Stelle

„Klimaschutzmanager / Klimaschutzmanagerin mit dem Schwerpunkt Mobilität" (m/w/d)

im Fachbereich III „Bauen, Umwelt, Planen" zunächst auf zwei Jahre befristet in Vollzeit zu besetzen.

Wesentliche Aufgabenschwerpunkte werden sein:

- Erstellung eines klimafreundlichen Mobilitätskonzeptes unter Berücksichtigung aller wesentlichen Verkehrsmittel und Verkehrsursachen sowie der unterschiedlichen verkehrserzeugenden Akteure
- Weiterentwicklung der Verkehrsplanung unter dem Gesichtspunkt des Klimaschutzes
- Projektmanagement
- Überwachung, Koordination und Weiterentwicklung erster Maßnahmen des klimafreundlichen Mobilitätskonzeptes
- Erfassung und Auswertung von klimaschutzrelevanten Daten, wie z.B. CO^2- und Treibhausgas-Bilanzierung
- Kampagnenplanung sowie Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung und Unterstützung der Verwaltung und den politischen Gremien
- Die Übertragung anderer Tätigkeiten bleibt vorbehalten.

Wir erwarten:

- erfolgreich abgeschlossenes Fach-/ Hochschulstudium der Fachrichtungen Umwelt-, Natur- oder Ingenieurswissenschaften, Verkehrswesen oder Mobilitätsmanagement mit dem Schwerpunkt Energie/ Klimaschutz/ Meteorologie oder eine vergleichbare Qualifikation
- Kenntnisse der einschlägigen Regelwerke wie dem Klimaschutzgesetz NRW
- Kenntnisse in der Datenverarbeitung sowie anwendungssichere PC-Kenntnisse insbesondere MS-Office
- eine strukturierte, analytische und zielorientierte Arbeitsweise
- Moderationsfähigkeit, Kommunikationsstärke, Verhandlungsgeschick und Teamfähigkeit
- Ausgeprägtes Umweltbewusstsein
- Bereitschaft zur Weiterbildung in den übertragenen Aufgabengebieten
- Bereitschaft zur Teilnahme an Rats- und Ausschusssitzungen
- Projekterfahrung ist wünschenswert

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante und vielfältige Tätigkeit mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung in einem motivierten Team
- Vergütung nach Entgeltgruppe 11 TVöD
- die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen einschl. zusätzlicher Altersversorgung
- eine moderne Arbeitsplatzausstattung, flexible Arbeitszeiten, Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung und ein angenehmes Betriebsklima

Die Stellenbesetzung erfolgt unter der Voraussetzung der Bewilligung der beantragten Zuwendung durch den Fördermittelgeber Projektträger Jülich.

Nach den zwei Jahren ist eine Weiterbeschäftigung im Rahmen einer weiteren Förderung möglich.

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Sind Sie eine hoch motivierte Persönlichkeit mit innovativen Ideen und bereit, sich gemeinsam mit uns den vielfältigen Aufgaben der Zukunft zu stellen?
Dann machen Sie uns neugierig und bewerben sich bitte **bis zum 10.09.2021** online auf dem Stellenportal www.interamt.de unter der **Stellen-ID 696899.**

Fragen beantworten Ihnen gerne Herr Schneider für den Fachbereich III „Bauen, Umwelt, Planen" (Tel. 02294/699-269) oder Frau Heß (Tel. 02294/699-240) für den Bereich Personal.

Veranstaltungskalender 2021

Weiterhin nur wenige kleine Veranstaltungen

Aufgrund der Corona-Pandemie liegen auch in der Gemeinde Morsbach die meisten kulturellen Veranstaltungen seit einiger Zeit brach. Auch der Veranstaltungskalender ist für 2021 nicht erschienen. Sollte eine Veranstaltung kurzfristig durchgeführt werden können, ist eine Vorankündigung/Veröffentlichung auf der Homepage der Gemeinde Morsbach (unter der Rubrik „Kalender“) möglich. Gerne können Sie für eine Veröffentlichung eine Email an *homepage@gemeinde-morsbach.de* senden.

Mathe verständlich Lernen
Individuell Langjährige Erfahrung
geduldig flexibel einfühlsam
Deutsch Lernhilfe
Klasse 1-10 Französisch
Englisch Förderunterricht
NACHHILFE-TREFF
Bewerbungstraining Prüfungsvobereitung
Sandra Scharrenbach
Am Taubenfeld 24 Morsbach 0178/6591113

Orgelmesse mit Werken von Rheinberger in Holpe

Im Rahmen der 26. Kirchenmusikreihe „Spontanes“ findet am Sonntag, dem **22.08.2021** in St. Mariä Heimsuchung, Morsbach-Holpe (Pfarrer-Pflugfelder Weg 1, 51597 Morsbach) eine Orgelmesse mit Werken von Gabriel Josef Rheinberger (1839-1901) statt. Als Hauptwerk spielt Dirk van Betteray Rheinbergers Orgelsonate Nr. 4 in a-moll über den „Tonus peregrinus“ an der historischen Klaisorgel. Beginn ist um 9.15 Uhr. Am Ausgang wird eine Türkollekte zugunsten der Holper Kirchenmusik gehalten.

Die Orgeln des Seelsorgebereichs Morsbach-Friesenhagen-Wildbergerhütte

Das Jahr 2021 wird als „Jahr der Orgel“ begangen. In den vergangenen Wochen hat Seelsorgebereichsmusiker Dirk van Betteray kurze Vorstellungsvideos aller Orgeln im Seelsorgebereich aufgenommen und auf der Homepage *www.katholisch-mfw.de* veröffentlicht. Dort ist unter „Erleben und Mitmachen“ eine neue Unterseite entstanden. Sie heißt: Orgeln des Seelsorgebereichs. Alle bisher bestehenden Orgeln des Seelsorgebereichs werden dort mit Fotos, Informationen und Besonderheiten zu den Instrumenten und den genannten Videos vorgestellt. Sobald die neue Orgel in St. Gertrud, Morsbach in der Kirche eingebaut und ihrer Bestimmung übergeben worden ist, wird auch dieses Instrument ein eigenes Video erhalten. Wir laden Sie herzlich ein, dort zu stöbern und Neues zu entdecken.
https://www.katholisch-mfw.de/erleben-mitmachen/orgeln-des-seelsorgebereiches/

Movie Night der Kolpingjugend Morsbach

Bereits zum fünften Mal findet die Movie Night statt, diesmal sogar zweitägig. Am **27. August 2021** gibt es open air auf dem Sportplatz des Wohnverbunds St. Gertrud ab 20.30 Uhr einen Film für Jugendliche und Erwachsene ab 16 Jahren zu sehen. Am **28. August 2021** ab 19.00 Uhr werden dann, wie bereits in den letzten Jahren, zwei Filmhighlights für die ganze Familie gezeigt. Sitzgelegenheiten müssen selbst mitgebracht werden. Weitere Informationen gibt es auf den Flyern oder über die Facebookseite der Kolpingjugend.

Mitgliederversammlung des MGV „Eintracht“ Morsbach

Die diesjährige Mitgliederversammlung des MGV „Eintracht“ Morsbach, findet am Freitag, dem **10.09.2021** um 19.00 Uhr in der „Gaststätte zur Seelhardt“ in Morsbach statt. Hierzu sind alle aktiven und fördernden Mitglieder herzlich eingeladen. Neben den üblichen Regularien stehen Neuwahlen auf dem Programm. Wenn es wegen der aktuellen Corona-Lage erforderlich wird, behält sich der Vorstand vor, einen Ortswechsel für die Versammlung vorzunehmen. Anträge zum Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ sind bis zum **27.08.2021** schriftlich beim 1. Vorsitzenden, Daniel Schneider, einzureichen.

Online-Vortrag der LEADER-Region Oberberg

Die LEADER-Region Oberberg: 1000 Dörfer - eine Zukunft lädt am **25. August 2021** um 19.00 Uhr herzlich zum Online-Vortrag ein:

Lebendige Dörfer und funktionierende Dorfvereine
Was ist Resilienz im ländlichen Raum?
Alistar Adam Hernández hat in Dörfern in Spanien, Großbritannien und Deutschland gelebt und zur Resilienz (= Widerstandsfähigkeit/ Anpassungsfähigkeit) geforscht. Er erklärt sehr anschaulich das Konzept der Resilienz und warum sich einige Dörfer besser als andere an den Wandel anpassen und sich trotz widriger Umstände positiv entwickeln. Welche Eigenschaften machen Dörfer anpassungsfähig und wie kann dies gefördert werden? Die Veranstaltung wird als ZOOM Videokonferenz durchgeführt. Zugangsdaten für den Vortrag finden Sie ab dem **20.08.2021** auf *www.1000-doerfer.de*.
Veranstalter: Kulturlandschaftsverband Oberberg e.V., *info@1000-doerfer.de*, Tel.: 02293-9015299.

Generalversammlung KG Morsbach 2020 u. 2021

Die Karnevalsgesellschaft Morsbach e.V. lädt am Freitag, dem **24.09.2021** zur Generalversammlung in die Kulturstätte (Hahner Straße) in Morsbach ein.

Generalversammlung
Geschäftsjahr 2019/2020 - 18.30 Uhr
Tagesordnung:
1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Gedenken der Verstorbenen
3. Jahresbericht zur Session 2019/2020
4. Kassenbericht zur Session 2019/2020
5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Wahl eines Versammlungsleiters
7. Neuwahlen des Vorstandes (für ein Geschäftsjahr):
   2. Geschäftsführer,
   2. Vorsitzender,
   2. Kassierer,
   3 Beisitzer, Kassenprüfer

Generalversammlung Geschäftsjahr 2020/2021 - 19.30 Uhr
1. Jahresbericht zur Session 2020/2021
2. Kassenbericht zur Session 2020/2021
3. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
4. Wahl eines Versammlungsleiters
5. Neuwahlen des Vorstandes (für zwei Geschäftsjahre):

1. Geschäftsführer,
1. Vorsitzender,
1. Kassierer,
4 Beisitzer
6. Anträge
7. Verschiedenes

Anträge können bis zum **21.09.2021** beim 1. Vorsitzenden schriftlich eingereicht werden. Es wird auf die Einhaltung der zum Zeitpunkt der Versammlung gültigen Corona-Schutzmaßnahmen hingewiesen.

Teilnahme an der Versammlung nur für geimpfte, genesene oder negativ getestete Personen. **Karnevalsgesellschaft Morsbach e.V.**

Repair Café Morsbach

Wegwerfen – nein danke!

Besuchen Sie das Repair Café Morsbach am **04.09.2021** in der Zeit von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Tagespflege Reinery, Am Prinzen Heinrich 5, 51597 Morsbach. Hier finden Sie sachkundige Beratung rund um das Thema Handy, Tablet oder PC. Auch verschiedene Reparaturen werden durchgeführt. Es erwarten Sie nette Begegnungen und ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen, bereit gestellt durch die ehrenamtlichen Initiatoren des Repair Cafés. Immer vorausgesetzt, Corona funkt nicht wieder dazwischen. Formularservice wird von 11.00-12.00 Uhr angeboten, mit Hilfe beim Ausfüllen diverser Formulare. Melden Sie Ihren Bedarf bitte unbedingt vorher telefonisch oder per Email bei der Ehrenamtsinitiative WEITBLICK an. Mit Ihrem Namen, Telefonnummer und Mitteilung, um welchen Antrag es sich handelt. Den entsprechenden Antrag bringen Sie dann bitte zum vereinbarten Termin mit! In Zusammenarbeit mit der Ehrenamtsinitiative Weitblick Morsbach bietet die Podologin, Frau Stefanie Böcher - immer an jedem ersten Samstag im Monat, in der Praxis für Podologie, im Ärztehaus Alzener Weg 9, medizinische Fußbehandlungen in der Zeit von 10.00 - 13.00 Uhr an. Um eine kleine Spende wird gebeten. Anmeldung hierzu ist Voraussetzung! Dieses Angebot kann nur unter Berücksichtigung der geltenden Corona Schutzbestimmungen stattfinden. Das heißt: Der Hilfesuchende muss geimpft, genesen, getestet sein. Nachweis ist erforderlich. Zusätzlich gelten die gängigen Hygieneregeln (Abstand halten, Händehygiene, Maskenpflicht). Daten zur Kontaktverfolgung werden ebenfalls erhoben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Mitarbeit und Unterstützung ist jederzeit erwünscht. VA: Ehrenamtsinitiative Weitblick Morsbach - eine Initiative des Oberbergischen Kreises Bürozeiten: zurzeit nur telefonisch Tel.: 02294-699530 oder Brigitte Kötting: 02294-6462. E-Mail: *morsbach@weitblick-obk.de*, *www.obk.de*.

Besucherbergwerk Grube Silberhardt wieder geöffnet

Nach Corona-bedingten Einschränkungen ist das Besucherbergwerk Grube Silberhardt in Windeck-Öttershagen (*www.grube-silberhardt.de*) ab sofort wieder voll im Betrieb. Montags bis freitags findet täglich eine Führung um 11.30 Uhr statt. Samstags gibt es fortlaufend Führungen zwischen 11.00 und 17.00 Uhr und sonntags zwischen 10.00 und 17.00 Uhr.

Auch wenn der Besucherbetrieb in den letzten Monaten zeitweise ruhte, haben die Mitglieder des Fördervereins zur Erhaltung der Bergbau- und Hüttentradition e.V. die Zeit intensiv genutzt. So wurden untertage die Führungsstrecke, die Röschen (Wasserableitsystem) sowie die Grubenausbauten gewartet und erweitert. Übertage nahm der Ausbau der Mineraliensammlung weiter Gestalt an, und der Bergbauwanderweg mit seinen Stationen wurde auf den kommenden Besucherbetrieb vorbereitet. Hier wurden Geländer erneuert und der Türstock am Eingang der Grube Zwischenfeld repariert. Hilfreich waren dabei Fördergelder der staatlichen Programme „Neustart 1“ und „Neustart 2“, mit denen die technische Infrastruktur des Besucherzentrums verbessert werden konnte.

Ab sofort bietet das Besucherbergwerk Grube Silberhardt in der Nachbargemeinde Windeck wieder Führungen untertage an. Foto: C. Buchen

Für die Zukunft ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Förderverein und dem Ortsverband Windeck des Bergischen Naturschutzvereins e.V. geplant, in deren Rahmen ein Waldgrundstück in der Nähe des Bergbauwanderwegs in einen traditionellen Hauberg umgewandelt und in den Bergbauwanderweg integriert werden soll. Um sich über die Anlage eines solchen Haubergs gründlich zu informieren, veranstalten der Förderverein und der Naturschutzverein gemeinsam am **14. August 2021** eine Exkursion zum historischen Hauberg Fellinghausen.

MEISTERBETRIEB
HOLLÄNDER
ROHR-KANAL-ABFLUSS-LEITUNG
Beraten – Planen – Ausführen
Rohrreinigung / Kanal-TV / Dichtheitsprüfungen / GaLa-Bau / Tiefbau
Notdienst Telefon (0 22 93) 26 17
Inhaber: Michael Holländer
Scheffenkamp 19 / 51588 Nümbrecht / Mobil 0160-7 25 29 92
info@hollaender-rohrreinigung.de / www.hollaender-rohrreinigung.de

MIETWAGEN
MICHAEL DEIPENBROCK
Tel. 0 22 94 / 99 12 17
freundlich • preiswert • zuverlässig
Warnsbachtal 6 • 51597 Morsbach
Unsere Leistungen:
• Bestrahlungsfahrten
• Dialysefahrten
• Krankenfahrten für alle Kassen
• Clubtouren
• Bahnhoftransfer
• Flughafentransfer
• Eil- und Kleintransporte
• Kurier- und Botenfahrten

www. stangier-frisoere.de

Neue Mitarbeiter in der Gemeinde

Seit dem 01.01.2021 dürfen wir Herrn Sebastian Bauer (30) aus Köln in unserer Gemeinde begrüßen. Er wechselt von der Stadt Köln zu uns als Bauingenieur im Bereich Tiefbau. Zu seinem Aufgabengebiet gehören u.a. die Ausarbeitung des Straßenerhaltungskonzeptes für die Gemeinde Morsbach sowie die Betreuung der Tiefbaumaßnahmen. Foto: S. Bauer

Am 01.02.2021 wurde Frau Elisa Hermann (26) aus Friesenhagen als neue Sachbearbeiterin im Bereich Gemeindeentwicklung und Allgemeine Bauverwaltung eingestellt. Sie übernimmt somit das Aufgabengebiet von Herrn Benjamin Schneider, der zum 01.02.2021 die Stelle als neuer Fachbereichsleiter Bauen, Umwelt, Planen übertragen bekommen hat. Das Aufgabengebiet von Frau Hermann umfasst insbesondere die Betreuung der Projekte im Bereich der Städtebauförderung und der Dorferneuerung sowie das Fördermittelmanagement und weitere Projekte, die den Klimaschutz und die Gemeindeentwicklung betreffen. Außerdem betreut Frau Hermann die gemeindeeigenen Förderprogramme wie z. B. die Förderung der Photovoltaikanlagen und sie führt die Niederschrift im Bauausschuss sowie im Umwelt- und Entwicklungsausschuss. Foto: L. Becker

Nachhilfezentrum
Morsbach
auch Förderung bei LRS und bei RS
Zur Burg 7 • Tel.: 02294 909 602 2
ABC

Mit dem Service vor Ort
Brillenstube
Morsbach
Waldbröler Straße 5 • Morsbach
Telefon 02294-6313 • www.brillenstube-morsbach.de

Neues Projekt der Ehrenamtsinitiative Weitblick Morsbach und Übergabe eines Spendenschecks der Kreissparkasse Köln

Mit einem Infostand am Markttag, auf dem Milly-la-Forêt Platz in Morsbach, parallel zum Stand der Pflege- und Seniorenberatung, standen die Weitblicklotsinnen am 28.07.2021 interessierten Bürger*innen zu ihrem neuen Projekt Rede und Antwort. Ganz nach dem Leitsatz „Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns“ orientiert sich dieses Hilfsangebot an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort. Es wurden Flyer verteilt, aus denen man auf einen Blick alle wichtigen Informationen entnehmen kann. Da die aktuelle Lage in den Überflutungsgebieten auch ein Thema bei den Ehrenamtlern ist, hat man sich spontan dazu entschlossen, eine Geldspendenaktion zu organisieren. Selbst gebackene Waffeln wurden gegen eine kleine Spende angeboten. Unter ihrem Motto „Miteinander - Füreinander: Wir helfen in Morsbach“ bat die Ehrenamtsinitiative Weitblick Morsbach um eine Geldspende für die Hochwasseropfer.

Auch die Mitarbeiterinnen der Ehrenamtsinitiative Weitblick waren auf dem Rathausplatz vertreten und sammelten mit ihrem Waffelverkauf Spenden für Flutopfer für die Gemeinde Swisttal-Odendorf. Verena Schneider, Filialleiterin der Kreissparkasse Köln übergab einen großzügigen Spendenscheck an Renate Kersjes. Foto: R. Kersjes

Der gespendete Betrag wurde zudem großzügig auf 200 € aufgerundet und auf das Spendenkonto der Gemeinde Morsbach überwiesen und kann so gezielt für die Flutopfer eingesetzt werden. Die Ehrenamtler*innen möchten sich herzlich bei allen Spendern und Spenderinnen bedanken! Zur großen Freude wurde ein 500-Euro-Spendenscheck der Kreissparkasse Morsbach durch die Filialleiterin Verena Schneider für den Treffpunkt Sonnenschein

Bender & Bender
- Immobilien Gruppe -

Wir suchen dringend für zahlreiche Kunden Ein-/Zweifamilienhäuser, Bauernhäuser und Renditeobjekte in Morsbach und Umgebung! Rufen Sie uns unverbindlich an!

Einen Makler beauftragen, über 60 Makler arbeiten für Sie!

0 22 94 / 9 86 39 10 • Bahnhofstr. 5, 51597 Morsbach • www.bender-immobilien.de

an Renate Kersjes übergeben, als Anerkennung für das hohe persönliche Engagement für das Gemeinwohl. Im Namen des gesamten Teams bedankte sich Renate Kersjes ganz herzlich für die großzügige Spende und freut sich, dass man nun mit der Planung für Aktivitäten im Treffpunkt Sonnenschein mehr Spielraum hat. Abschließend gesehen war der Infostand eine erfolgreiche Aktion! VA: Ehrenamtsinitiative Weitblick Morsbach – eine Initiative des Oberbergischen Kreises Bürozeiten: zurzeit nur telefonisch Tel.: 02294-699530 oder Brigitte Kötting, Tel.: 02294-6462. E-Mail: *morsbach@weitblick-obk.de*, *www.obk.de*

„Leute, wie die Zeit vergeht…“ Das stand vor 10 Jahren im Flurschütz:

- Morsbacher Bürgerbus gestartet
- Richtfest für die neue Kulturstätte
- Serie: Was macht eigentlich noch … Pfarrer Hans Brabeck?
- Schwimmtalent Lena Sonza-Reorda erfolgreich
- Auftakt „Samstags in Morsbach“
- 13. Schubkarrenrennen „Großer Preis von Morsbach“
- C-Juniorinnen Staffelsieger
- 20 Jahre Sporthalle Holpe

Wenn Sie mal etwas nachlesen wollen: Alle 401 Flurschützausgaben seit dem 01.09.2001 finden Sie unter *www.morsbach.de*!

Das FS Racingteam aus Morsbach war vom 16.-18. Juli zu den Rennläufen 5 und 6 der TT Superclassics zu Gast im niederländischen Assen

Bei bestem Wetter konnte Fahrer Frank Schumacher die FSR-DucDickel Triumph auf den 2. Startplatz der TTF1-Klasse stellen. „Nach anfänglichen Technikproblemen mit den Bremsen, Reifen und Motor konnten wir uns dann aber gut auf die Strecke anpassen und respektable Zeiten erzielen. Der 2. Startplatz ist eine gute Ausgangsbasis, um dieses Wochenende bereits den Meistertitel zu sichern“, bewertete Schumacher sein Trainingsergebnis. Beim 1. Rennen am Samstag gelang dem Morsbacher ein guter Start. Er machte sich sofort auf die Verfolgung von Yamahafahrer Frank Behrje und überholte diesen in der 4. Runde. Mit guten Rundenzeiten setzte Schumacher sich ab und fuhr einem sichergeglaubten Sieg entgegen, bis ein kleiner Fehler in der letzten Runde, den Morsbacher wertvolle Sekunden kostete und Behrje dankend die Führung übernahm und schlussendlich siegte. Im 2. Rennen versuchte Schumacher es ähnlich wie am Samstag an Behrje vorbei zu gehen. Jedoch kam er nie wirklich in Schlagdistanz und schlussendlich gelang ihm dieses nicht. Ein erneuter 2. Platz war das Ergebnis. Da der Meisterschaftszweite Sebastian Roters nach seinem Sturz im 1. Rennen nur Dritter wurde, konnte Schumacher somit auch die letzte rechnerische Möglichkeit eliminieren und somit den Meistertitel 2021 in der TTF1 Superclassics Wertung einfahren.

Satz vorn erneuern, inkl. Material und Einbaukosten. Angebot gültig für Privatkunden und Ford Pkw-Modelle ab 5 Jahren.

Auto-Schuh
51597 Morsbach · Bahnhofstraße 31
Telefon 0 22 94 / 993 91 16

Das FS Racing Team um Fahrer Frank Schumacher sicherte sich im niederländischen Assen den 2. Platz der TT Superclassics. Foto: A. Kiviet

Für den Morsbacher Rennstall um Fahrer Frank Schumacher ist dies nach 2015 und 2016 bereits der dritte Meistertitel. Hierzu Schumacher: „Ich habe wirklich hart gekämpft um den Sieg zu holen, aber Behrje war ein paar Zehntelsekunden pro Runde schneller. →

Nach mehreren Rutschern habe ich dann zurückgesteckt und an die Meisterschaft gedacht, dies war wichtiger. Ich bin unfassbar stolz auf unsere kleine Truppe. Wir holen aus unseren Möglichkeiten so oft das Maximum heraus. Da steckt unglaublich viel harte Arbeit drin. Wobei ich aber auch weiß, dass insbesondere an diesem Wochenende Motorsport zweitrangig ist. Viele Menschen haben ihr Hab und Gut und sogar ihr Leben verloren. Das macht unfassbar traurig. Wir haben aber die Nachrichten hier mit Besorgnis verfolgt. Ich möchte diesen Titel gerne den Helfern und Opfern der Unwetterkatastrophe widmen." Für den Morsbacher Rennstall geht es Ende August mit den Rennen als Gaststarter in der ProThunder Klasse auf der Naturrennstrecke des Schleizer Dreiecks in Sachsen weiter.

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Oberbergischen Kreis informiert

Steigende Umsatzzahlen und überwiegend steigende Preise

Die Anzahl der Immobilienverkäufe lag im ersten Halbjahr 2021 über dem Vorjahresniveau. Bis Ende Juni wurden dem Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Oberbergischen Kreis 2247 Kauffälle übermittelt, 6 % mehr wie im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Geldumsatz der aktuell ausgewerteten Kaufverträge betrug rd. 289 Mio. Euro. Dies ist eine Zunahme von rd. 16 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Preise für Bauland mit Flächen zwischen 300 und 1300 m² sind im ersten Halbjahr 2021 um durchschnittlich 20 % gestiegen. Die durchschnittliche Bauplatzgröße in OBK betrug rd. 700 m², welcher im Nordkreis (Radevormwald, Hückeswagen, Wipperfürth, Lindlar) mit durchschnittlich 100.000 Euro gehandelt wurde. Im Mittelkreis (Marienheide, Gummersbach, Engelskirchen, Wiehl) wurde für einen Bauplatz rd. 85.000 Euro und im Südkreis (Bergneustadt, Reichshof, Nümbrecht, Morsbach, Waldbröl) rd. 75.000 Euro gezahlt. Der Durchschnittswert für landwirtschaftlich genutzte Flächen lag mit 1,50 Euro/m² rd. 11 % über dem Niveau des aktuellen Bodenrichtwerts. Die Preise von Waldflächen variieren gegenüber denen des Vorjahrs. Im ersten Halbjahr wurden durchschnittlich 1,05 Euro/m² für Laubwald (-9 %), 1,00 Euro/m² für Mischwald (5 %) und 0,75 Euro/m² für Nadelwald (25 %) gezahlt. Der Wert für Flächen ohne Aufwuchs liegt mit 0,50 Euro/m² auf dem Vorjahresniveau. Die Preise für freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser (Grundstücksgrößen zwischen 350 und 800 m²) sind im Mittel um 14 % gestiegen. Im Nordkreis lag der Durchschnittswert einer solchen Immobilie bei rd. 275.000 Euro (+10 %), im Mittelkreis bei rd. 230.000 Euro (+12 %) und im Südkreis bei rd. 220.000 Euro (+18 %). Je nach Baujahr, Lage, Ausstattung und Beschaffenheit wurde natürlich unterschiedlich viel für eine Gebäudeimmobilie gezahlt.

Der Durchschnittswert einer Neubaueigentumswohnung liegt mit 3.060 Euro/m² auf dem Vorjahresniveau (3.120 Euro/m²). Die Preise von gebrauchten Eigentumswohnungen (ETW) jüngeren Baujahres sind deutlich gestiegen. In der Baujahresgruppe 1950 – 1974 wurden durchschnittlich 1.130 Euro/m²-Wohnfläche (in 2020 1.150 Euro/m²) gezahlt, für die ETW der Baujahresgruppe 1975 bis 1995 rd. 1.680 Euro/m²-Wfl. (+8 %) und rd. 2.100 Euro/m²-Wfl. (+20 %) für die Baujahresgruppe 1996 bis 2010. Im Einzelnen ist der Wert einer ETW natürlich stark abhängig von der Lage, dem Baujahr, der Bauausführung, der Ausstattung und den besonderen objektspezifischen Besonderheiten.

Weitergehende Informationen oder Auswertungen sind bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, telefonisch unter 02261-886279 zu erfragen.

Anzeigen im Flurschütz
Kostenlose Info bei Hr. Klinkenberg: Tel. 02265.998 778 2 • flurschuetz@c-noxx.com

Bundesförderung für effiziente Gebäude

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle bietet die Bundesförderung für effiziente Gebäude an. In diesem Rahmen können Privatpersonen eine Förderung für die Sanierung von Wohngebäuden beantragen, um deren Energieeffizienz zu steigern. Folgende Maßnahmen sind im Rahmen des Programms förderfähig:

Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle
Hierunter fallen beispielsweise die Dämmung, der Austausch von Fenstern, Außentüren und –toren sowie die Anbringung eines sommerlichen Wärmeschutzes. Eine Förderung kann nur unter den Voraussetzungen erfolgen, dass ein Energie-Effizienz-Experte eingebunden wird und förderfähige Kosten von mindestens 2.000 € entstehen. Diese können dann zu 20 Prozent gefördert werden.

Anlagentechnik (außer Heizung)
Unter diesem Aspekt können Einbau, Austausch und Optimierung raumlufttechnischer Anlagen sowie der Einbau digitaler Systeme zur energetischen Betriebs- und Verbrauchsoptimierung gefördert werden. Es muss auch hier ein Energie-Effizienz-Experte beteiligt werden. Das förderfähige Mindestinvestitionsvolumen beträgt 2.000 € und kann zu 20 Prozent bezuschusst werden.

Anlagen zur Wärmeerzeugung (Heizungstechnik)
Hier werden Gas-Brennwertheizungen, Gas-Hybridheizungen, Solarkollektoranlagen, Biomasseheizungen, Wärmepumpen, innovative Heiztechnik auf der Basis erneuerbarer Energien, Erneuerbare Energien-Hybridheizungen, Gebäudenetze sowie Maßnahmen zur Visualisierung des Ertrags erneuerbarer Energien gefördert. Es müssen mindestens 2.000 € förderfähige Kosten entstehen, auf die dann ein Zuschuss, je nach Anlage, zwischen 20 und 35 Prozent gewährt werden kann. Zusätzlich kann unter bestimmten Voraussetzungen eine Austauschprämie für Ölheizungen von 10 Prozent gewährt werden.

Heizungsoptimierung
Unter diesem Aspekt können beispielsweise die Dämmung von Rohrleitungen, die Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, der Einbau von Flächenheizungen, Niedertemperaturheizkörpern und Wärmespeichern, der Austausch von Heizpumpen sowie die Anpassung der Vorlauftemperatur und der Pumpenleistung und Maßnahmen zur Absenkung der Rücklauftemperatur bei Gebäudenetzen bezuschusst werden. Voraussetzung für alle Maßnahmen ist ein hydraulischer Abgleich der Heizungsanlagen. Die förderfähigen Kosten müssen mindestens 300 € betragen. Der Fördersatz liegt bei 20 Prozent.

Bei den oben genannten Maßnahmen werden die förderfähigen Gesamtkosten bis zu einem Betrag von 60.000 € pro Wohneinheit zu den jeweiligen Fördersätzen bezuschusst.

Fachplanung und Baubegleitung
Im Zusammenhang mit einer Förderung einer der oben genannten Maßnahmen kann auch eine Fachplanung und Baubegleitung gefördert werden. Der Fördersatz liegt bei 50 Prozent. Es gibt auch hier eine Deckelung der förderfähigen Kosten bei Ein- oder Zweifamilienhäusern auf 5.000 € und bei Mehrfamilienhäusern mit mindestens drei Wohneinheiten auf 2.000 € pro Wohneinheit, insgesamt aber auf maximal 20.000 € pro Zuwendungsbescheid.

Weitere Informationen sowie die Antragsformulare finden Sie auf der Website des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle unter www.bafa.de.

Pensionierte Mord-Ermittler gesucht: 28 Stellen, um Cold Cases zu lösen

Reul: „Wir suchen Leute mit einer immer noch guten Spürnase, die Lust haben, jeden Stein nochmal umzudrehen, um die Täter zu kriegen."

Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen

Das Ministerium des Innern teilt mit: Die nordrhein-westfälische Polizei stellt ihre Ermittlungen von ungeklärten Tötungsdelikten, sogenannten Cold Cases, neu auf. Mit einer besonderen Aufbauorganisation (BAO) und 28 neuen Stellen sollen ungelöste Fälle aus den vergangenen 50 Jahren bearbeitet werden. Die Stellen sollen mit ehemaligen Ermittlerinnen und Ermittlern besetzt werden, die Erfahrung haben in der Tatortarbeit, Aktenführung oder der Leitung von Mordkommissionen. „Es ist kein Geheimnis, dass Cold Cases neben dem Tagesgeschäft bearbeitet werden müssen", sagte Innenminister Herbert Reul. „Deshalb suchen wir pensionierte Mord-Ermittler, die sich intensiv um die Cold Cases kümmern können. Wir suchen Leute mit einer immer noch guten Spürnase, die Lust haben, jeden Stein nochmal umzudrehen, um die Täter zu kriegen." Seit 2017 baut das nordrhein-westfälische Landeskriminalamt eine Datenbank für ungeklärte Tötungsdelikte auf. In diese Cold Cases-Datenbank sollen alle ungelösten Tötungsdelikte aus den vergangenen 50 Jahren aufgenommen werden; das sind seit 1970 insgesamt 1.160 Fälle, die von Fallanalytikern des Landeskriminalamtes digital erfasst und anschließend analysiert werden. Bislang wurden 261 Fälle in die Datenbank aufgenommen und 23 Fälle neu aufgerollt. Die besondere Aufbauorganisation, quasi eine Cold Case Sonderkommission aus Ermittlern des LKA und der Kreispolizeibehörden, soll die Aufarbeitung systematisieren, verbessern und beschleunigen. „Wir sind deutschlandweit die Ersten und Einzigen, die die Aufarbeitung von ungelösten Fällen derartig strukturiert und zielgerichtet anpacken", sagte Reul. Voraussichtlich ab Oktober dieses Jahres sollen die 28 neuen Alt-Ermittler ihre Arbeit in der BAO aufnehmen. Ihre Aufgaben: Akten digitalisieren, Fälle strukturiert aufarbeiten, Aufklärungschancen erkennen und Ermittlungskonzepte erarbeiten. Sofern sich neue Ermittlungsansätze ergeben, übernimmt die örtlich zuständige Kriminalpolizei die weitere Fallbearbeitung. Innenminister Reul: „Vielleicht gibt es neue Erkenntnisse oder neue Techniken, vielleicht auch neue Rechtsgrundlagen, weshalb es sich lohnt, einen Fall wieder aufzurollen. Schließlich haben die Angehörigen ein Recht darauf, dass diese Fälle aufgeklärt werden, wenn es eine neue Spur gibt."

c-noxx.MEDIA
Web & Digital Corporate Design Druck
Folientechnik Corporate Fashion Stickerei
c-noxx.media oHG | Im Reichshof 1 | 51580 Reichshof-Eckenhagen
02265/998 778-2 | mail@c-noxx.media | www.c-noxx.media

Kleine Maßnahme, große Wirkung: Naturnahe Gewässerrandstreifen retten Insekten

Eine neue vom NABU beauftragte Literaturstudie zeigt, dass mindestens 10, besser 20 Meter breite, dauerhaft begrünte sowie pestizid- und düngefreie Streifen entlang von Bächen und Flüssen erheblich zum Schutz der Insektenvielfalt beitragen. Ob Blaugrüne Mosaikjungfer, Eintagsfliege oder Laufkäfer – eine Vielzahl von Insektenarten kommt besonders häufig in 1 bis zu 20 Meter breiten Zone entlang unserer Gewässer vor. Die von Wissenschaftlern der Universität Duisburg-Essen verfasste Studie „Insekten in Gewässerrandstreifen" legt dar, dass die Vielfalt der auf diesen Lebensraum angepassten Arten durch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Überdüngung in Ufernähe leidet. So schaden den Insekten in der Landwirtschaft eingesetzte Insektizide direkt, Herbizide oder ein zu hoher Stickstoffeintrag reduzieren die Pflanzenvielfalt und rauben den Insekten so ihre Nahrung.

NABU-Präsident Jörg-Andreas Krüger: „Der Insektenschwund schreitet ungebremst voran. Daran wird leider auch das im Frühsommer beschlossene Insektenschutzpaket wenig ändern. Unsere Studie zeigt, dass an unseren Gewässern viel für die Insektenvielfalt getan werden kann. Ausreichend breite, naturnahe Zonen entlang von Flüssen und Seen sind Paradiese für Insekten und verbinden Biotope. Die neue Bundesregierung muss in Zusammenarbeit →

BAU- & BRENNSTOFFE
BENDER
Persönlich • Regional • Kompetent
Morsbacher Straße 81 • Tel. 02294 360
www.baustoffe-bender.de
info@baustoffe-bender.de
Heizöl Tagespreise erfragen: 02294 360
Baustoffe
Hoch- und Tiefbau
Brennstoffe (Heizöllieferung)
Technische Gase
Forst- und Gartengeräte
Innenausbau (Rund ums Haus)
Farben (Farbmischanlage)
Eisenwaren und Werkzeuge
Arbeitskleidung
Schlüsseldienst

mit den Ländern mit einem intelligenten Mix aus Fachrecht, Honorierung von Allgemeinwohlleistungen und Flächenkauf oder -tausch dafür sorgen, dass die Natur entlang unserer Gewässer wieder Fuß fassen kann." Dazu gäbe es auf Landesebene mit dem Niedersächsischen Weg bereits ein gutes Beispiel.

Gewässerrandstreifen werden derzeit vor allem als Pufferzone geplant und eingerichtet, um den Eintrag von Pestiziden und Düngemitteln in Gewässer zu reduzieren. Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist bei unbegrünten Gewässerrandstreifen auf einer Breite von zehn Metern entlang wasserwirtschaftlich bedeutender Gewässer bundesweit untersagt. Bei begrünten Streifen sind nur fünf Meter pestizidfrei zu halten. Das Bundeslandwirtschaftsministerium geht davon aus, dass sich Landwirte in der Regel für die Fünf-Meter-Variante entscheiden. Die von der Uni Duisburg-Essen ausgewerteten Studien zeigen aber deutlich, dass die Streifen erst ab einer Breite von zehn Metern und wenn sie dauerhaft begrünt sind, effektiv Pflanzenschutz- und Düngemittel filtern. Da diese Pufferzone selbst noch mit Schadstoffen belastet ist, erachten die Wissenschaftler eine zusätzliche zehn Meter breite, unbehandelte und naturnahe Fläche für einen wirksamen Insektenschutz als fachlich notwendig.

Dr. Laura Breitkreuz, NABU-Referentin für Biodiversität und Entomologie: „Ausreichend breite Gewässerrandstreifen schützen unser Wasser und die Artenvielfalt – eine Win-Win-Situation. Die pestizid- und düngefreien Zonen sollten an allen Gewässern verpflichtend sein, nicht nur an den wasserwirtschaftlich bedeutsamen, sondern auch an Kleingewässern. Am besten für die Artenvielfalt ist es, wenn die Streifen vielfältig und dauerhaft begrünt sind und sie durchgängig an den Flüssen und Seen verlaufen."

Wohngeld! Auch für Sie?

Es lohnt sich immer einen Antrag zu stellen

Die Wohngeldreform 2020 hat einiges in Bewegung gebracht und ist immer noch aktuell. Wohngeld ist durch die Änderung der Einkommens- und Mietgrenzen für viele Bürger möglich, die bis jetzt noch kein Wohngeld erhalten konnten.

Wer durch Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, niedrige Rente oder geringen Lohn nicht in der Lage ist, die monatliche Miete für seine Mietwohnung aufzubringen, kann bei der Wohngeldstelle einen Wohngeldantrag stellen. Auch für Hauseigentum kann ein Lastenzuschuss beantragt werden. Voraussetzung ist ein formeller Antrag. Auf den Lasten- oder Mietzuschuss besteht ein Rechtsanspruch. Wenn die Vorraussetzungen stimmen, wird der Lasten- oder Mietzuschuss für bis zu zwölf Monate bewilligt und kann durch Wiederholungsantrag immer wieder erneuert werden. Oft ist er auch höher, als der Zuschuss vom Jobcenter, lassen Sie sich von uns beraten. Die Höhe des Lasten- oder Mietzuschusses hängt insbesondere von der Zahl der Haushaltsmitglieder, der monatlichen Belastung/Miete und dem anzurechnenden Einkommen des gesamten Haushaltes ab. Sie haben auch die Möglichkeit für einzelne Personen im Haushalt einen Antrag zu stellen, wenn die anderen Familienmitglieder SGB II-Leistungen erhalten. Es lohnt sich immer, den Lasten- oder Mietzuschuss zu beantragen, denn auch bei der Mindestzahlung von 10,00 Euro hätten Sie noch Anspruch auf zusätzliche Fördermaßnahmen (z.Bsp. die sogen. BuT-Leistungen für Kinder). Auch wenn Sie weiterhin den größten Teil Ihrer Zins- und Tilgungsbelastung bzw. Miete selbst tragen müssen, der Lasten- oder Mietzuschuss schafft Ihnen zu-

ARBEITSKLEIDUNG BESTICKEN.DE
HOCHWERTIG, ZUVERLÄSSIG, PREISWERT, SCHNELL.
FÜR INFORMATIONEN RUFEN SIE UNS AN ODER SCHREIBEN UNS.
TEL. 02265/998 778 5, ANFRAGE@ARBEITSKLEIDUNG-BESTICKEN.DE

sätzlich finanziellen Spielraum. Die rechtmäßig bewilligte Förderung müssen Sie nicht zurückzahlen. Scheuen Sie sich nicht, einen Antrag auf Lasten- oder Mietzuschuss zu stellen, denn es ist eine finanzielle Hilfe von Bund und Land an Sie. Der Deutsche Mieterbund sagt: „Im Zweifel lieber früher als später". Außerdem gibt es die Möglichkeit der überschläglichen Berechnung in der Wohngeldstelle ohne sofortigen Antrag. Damit besteht dann auch die Möglichkeit zwischen den Leistungen des Jobcenters und der evtl. höheren Zahlungen der Wohngeldstelle zu wählen. Die Mitarbeiterinnen der Wohngeldstelle beraten Sie gerne: Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr, montags 14.00 - 16.00 Uhr und donnerstags 14.00 - 18.00 Uhr.

Mitarbeiterinnen: Beate Schmidt, Buchstabe A – J (Zimmer EG.03), Tel. 02294/699-356,
email: *beate.schmidt@gemeinde-morsbach.de*

Gundula Hoffmann-Braun, Buchstabe K – Z, Heimfälle A – Z (Zimmer EG.05), Tel. 02294/699-356,
email: *gundula.hoffmann@gemeinde-morsbach.de*

Absage Erntedankfest 2021

„Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie müssen wir das diesjährige Erntedankfest in Lichtenberg leider absagen. Diese Entscheidung ist uns sicherlich nicht leichtgefallen. Doch die Sorge um die Gesundheit der Bürger, Besucher und Mitwirkenden wiegt einfach schwerer als der Spaß am Fest. Unbeschwert feiern mit hunderten von Gästen und einem Umzug, bei dem die Besucher dicht gedrängt die Straßen säumen - das ist unter den derzeitigen Bedingungen kaum denkbar. Obwohl sich die Lage bis zum September noch ändern könnte, haben wir schon jetzt die Notbremse gezogen. Selbst wenn größere Veranstaltungen wieder erlaubt sind, ist nicht planbar, in welchem Umfang und mit welchen Hygiene-Auflagen das Fest durchführbar wäre. Wir hoffen im Jahre 2022 wieder unser traditionelles Erntedankfest in Lichtenberg feiern zu können."

Festausschuss Erntedankfest Lichtenberg

Anzeigen im Flurschütz
Kostenlose Info bei Hr. Klinkenberg: Tel. 02265.998 778 2 • flurschuetz@c-noxx.com

Impressum

Der „Flurschütz" ist das Amtsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: alle drei Wochen samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 5.200 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „Flurschütz" kann bei der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für den Anzeigenteil: c-noxx.media oHG, Im Reichshof 1, 51580 Reichshof, Tel. 02265/9987782, Email: *flurschuetz@c-noxx.com*

Vereinsnachrichten im „Flurschütz"

Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz" mit Leben füllen. Dem Herausgeber gehen zahlreiche Beiträge zu, die, wie bei anderen Presseorganen auch, redigiert, aus Platzgründen gekürzt oder „geschoben" werden müssen. In manchen Fällen konnten Beiträge nicht berücksichtigt werden, was auch in Zukunft leider nicht auszuschließen ist.

Artikel können nur noch über die Homepage der Gemeinde Morsbach *www.morsbach.de/allgemeine-informationen-flurschuetz/* hochgeladen werden. Texte müssen im pdf- oder docx-Format und Fotos als jpg- oder png-Datei hochgeladen werden. Fotos bitte nicht im Text „einbetten", sondern einzeln hochladen.

Texte und Fotos laden Sie bitte bis spätestens 15 Tage (= bis **20.08.2021**) vor dem Erscheinungstermin unter *www.morsbach.de/allgemeine-informationen-flurschuetz/* hoch.

Der nächste „Flurschütz" erscheint am 04.09.2021.

Alle Ausgaben des „Flurschütz" finden Sie auch im Internet unter *www.morsbach.de*.

Der „Flurschütz" legt Wert auf Ihre Meinung. Teilen Sie uns daher bitte Themenwünsche, Kritik oder Lob mit unter der Email-Adresse *flurschuetz@gemeinde-morsbach.de*.

Lust auf einen
STABILEN Sommer?
Na klar – und das mit Ökostrom und Erdgas
zu guten Preisen und attraktiven Rabatten.
Jetzt
wechseln
02261 3003-777
AggerEnergie
Gemeinsam für unsere Region